



Handlungsempfehlungen

OBERLICHTENAU

Zusammenfassende Einschätzung

Der Ort Oberlichtenau ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Touristische Potenziale besitzt der Ort mit dem seit jeher beliebten Ausflugsziel „Keulenberg“ und dem Barockschloss. Des Weiteren wurden vor allem in jüngster Zeit – mit dem Bibelgarten und dem Bienenmuseum – weitere touristische Angebote und Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen.

Hinweise und Empfehlungen

Das Hauptaugenmerk sollte in nächster Zeit auf die Erarbeitung einer touristischen Gesamtkonzeption für den Ort unter Beteiligung der touristischen Hauptakteure und Einwohner gelegt werden. Unter Heraushebung der Stärken Oberlichtenaus sollte dabei auch die Einbindung in die touristische Ausrichtung der Stadt Pulsnitz sowie der Region Inhalt sein, um eine langfristig nachhaltige Entwicklung zu sichern. Dabei erscheint eine zentrale Koordinierung und Steuerung der touristischen Aktivitäten erforderlich.

Obwohl erste Entwicklungsansätze in Richtung Aktiv- und Kultur-/Geschichts-/Religionstourismus erkennbar sind, bedarf es einer klareren Themen- und Zielgruppenorientierung sowie der regionalen und thematischen Vernetzung/Kooperation.

Die vorhandene Anbindung an das regionale (Rad-)Wanderwegenetz stellt aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten ein wichtiges Element für die touristische Entwicklung des Ortes dar. Dabei sollten die vorhandenen Wege und deren Beschilderung besser gepflegt werden (z. B. Liederweg). Ebenso sollte die touristische Wegweisung innerhalb des Ortes den Qualitätsstandards angepasst werden (z. B. Ausschilderung Barockschloss, Bibelgarten).

Bei einer stärkeren Einbindung der Bevölkerung in die strategische Ausrichtung und Zielbestimmung des Ortes sind Steigerungen des Umsatzes (z. B. Gastronomie, Direktvermarkter) und die Schaffung von Nebenerwerbsquellen (z. B. Beherbergung, Dienstleistungen) zu erwarten.

Die vorhandenen kulturellen Angebote sollten nach entsprechender Zielgruppenfestlegung angepasst, erweitert und terminlich abgestimmt werden.

Potenziale ergeben sich außerdem aus der vorhandenen landwirtschaftlichen Prägung. In Verbindung mit der Gastronomie könnten dadurch weitere Erlebniselemente geschaffen werden (z. B. „Altes Melkhaus“).

Bei einer geplanten stärkeren touristischen Entwicklung sollte zudem Wert auf das Ortsbild gelegt werden. Neben der Befestigung und Einrichtung von Parkplätzen wird es dabei in besonderem Maße auf die Einbeziehung der Bevölkerung (z. B. ortstypische Gestaltung von Gebäuden und Vorgärten) ankommen.

Die Einschätzung bzw. die Empfehlungen basieren auf Internetrecherchen und Vor-Ort-Gesprächen im Februar 2009.